

Schnittmengen. Eine Frage der Theorie?

Workshop zur Theorie der Digitalen Kunstgeschichte Art & Science-Conference on Empirical Methods in Art History and Visual Studies 2017

Der seit dem zurückliegenden Millennium formulierte Diskurs zwischen der *Digitalisierten* und der *Digitalen Kunstgeschichte* ist nicht hinlänglich in eine Theorie- bzw. Methodendiskussion überführt worden.¹ Es scheint vielmehr, dass sich die Antipoden entweder in Grabenkämpfen verlieren oder resigniert mit der jeweils eigenen Vorstellung von kunsthistorischer Forschung abwenden: Optimistischer Pragmatismus im Digitalen versus klassische Kunstgeschichte as usual im Analogen.

Der Workshop-Rahmen der Art & Science Konferenz sucht nach Ansatzpunkten für eine Rückkopplung der zunehmend mit digitalen Forschungsinstrumenten arbeitenden Kunstgeschichte an bereits bestehende Theoriediskussionen. Es gilt den *Hortus Digitalis* in Denkmodelle einzugliedern, welche Brücken zwischen den unterschiedlichen Ansichten entwickeln helfen.

Folgende Fragen können diskutiert werden:

- Benötigen wir eine Theoriebildung zur Digitalen Kunstgeschichte? Oder ist dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich?
- Welche Rolle kommt den Universitäten, welche den Gedächtnisinstitutionen (GLAM) dabei zu?
- Bedarf es einer digitalen Quellenkritik?

Die Diskussion zur Theoriebildung der Digitalen Kunstgeschichte soll während des Workshops durch 20-minütige Impulsvorträge, nach Möglichkeit auf Englisch, angestoßen werden. Die Begegnung ist eine Kick-Off-Veranstaltung als Vorbereitung für eine größere Konferenz im kommenden Studienjahr (voraussichtlich im Herbst 2018).

Wien, den 12.10.2017

Anna Frasca-Rath & Ralph Knickmeier

¹ Zu den Anfängen der Diskussionen vgl. Katja Kwastek/ Hubertus Kohle (Hrsg.): Digitale und digitalisierte Kunstgeschichte. Perspektiven einer Geisteswissenschaft im Zeitalter der Virtualität, in: *zeitenblicke* 2 (2003), Nr. 1, URL: <http://www.zeitenblicke.de/2003/01/index.html> [letzter Zugriff: 11.10.2017]. - Vgl. hierzu auch den Schwerpunkt: Digital Art History, in: *Visual Resources* 29 (2013), No 1-2, URL: <http://www.tandfonline.com/toc/gvir20/29/1-2?nav=toCList> [letzter Zugriff: 11.10.2017], sowie den jüngsten Call for Papers (Special Issue): Digital Art History. Where Are We Now? zu *Visual Resources* (2018), URL: <http://explore.tandfonline.com/cfp/ah/gvir-cfp-digital-art-history-1q2017> [letzter Zugriff: 11.10.2017].